

Tarifrunde 2006

Aus betrieblicher Sicht schlagen wir vor, für die nächste Tarifrunde eine Lohnerhöhung von 11% zu fordern, sowie einen Sockelbetrag für alle Lohngruppen von 200 €.

Diese Forderung entspricht den wirtschaftlichen Gegebenheiten bei Jungheinrich und spiegelt sowohl wieder, was wir brauchen, als auch wofür wir bereit sind zu kämpfen. Natürlich ist uns klar, dass in anderen Betrieben die Lage anders sein kann. Wir geben aber zu bedenken, dass Lohnforderungen unter 10 % der Produktivitätssteigerung, der überproportionalen Gewinnsteigerung auf Unternehmenseite und unseren gestiegenen Lebenshaltungskosten, nicht gerecht werden.

Ebenso schlagen wir vor, dass das Pforzheimer Abkommen mit Auslaufen dieses Tarifvertrages gekündigt wird. Die Regelungen zur Ausweitung der Arbeitszeit müssen vollständig unterbunden werden. Es ist wieder unmissverständlich zur 35 Std-Woche zurückzukehren. Die Möglichkeit, in großem Umfang von der 35 Std-Woche nach oben abzuweichen, verschärft die Konkurrenz unter uns, bzw. die Unternehmer versuchen uns gegeneinander auszuspielen. Nicht überall gelingt es den Interessenvertretungen wie bei Still, Linde und Jungheinrich gemeinsam zu erklären, dass mit ihnen eine 40 Std-Woche nicht zu machen sei. Es ist Aufgabe der Gewerkschaft die Konkurrenz unter den Beschäftigten so weit wie möglich auszuschalten, deshalb muss das Pforzheimer Abkommen gekündigt werden.

VK Jungheinrich Norderstedt, beschlossen am 26.09.05